

Zu Jesus Christus, durch dessen Taten Gottes Finger 4
Heilung und Heil wirkt, lasset uns beten:

- Für alle, die nicht auf Gottes Stimme hören und ihm den Rücken kehren: Weise sie auf den Weg der Umkehr. Christus, höre uns.
- Für jene, die sich schwer tun, Gottes Wohlwollen in ihrem Leben zu erkennen: Schenke ihnen Menschen, die deine Liebe durch ihr Wort und Leben bezeugen.
- Für alle, die haltlos und unsicher sind: Schenke ihnen Vertrauen zu sich selbst und zu dir.
- Für uns selbst, die wir entdecken, was uns besetzt hält und unfrei macht für Gott und das Gute: Befreie uns durch Jesus und erfahrene Menschen.
- Für alle Priester, befreie sie von allem was sie hindert, dir und deiner Kirche mit ganzer Hingabe zu dienen.
- Für alle, deren irdischer Weg zu Ende gegangen ist: Vergilt ihnen ihr Vertrauen und ihre Treue mit der Fülle des Lebens.

Gott und Vater, du hast uns in Jesus einen Fingerzeig deiner unendlichen Güte und Liebe geschenkt. Dafür danken wir dir und loben und preisen dich durch Christus, unseren Herrn.

Introitus

**Das Heil des Volkes bin ich – so spricht der Herr.
In jeder Not, in der sie zu mir rufen, will ich sie
erhören.**

Ich will ihr Herr sein für alle Zeit.

Neunkirchen a.Brand 15.3.2012 NK

Österliche Bußzeit - Donnerstag der 3. Woche
Lk 11,14 23: "Besetzt - Herr im eigenen Haus?"

Eröffnung	304	1 + 2
Einführung		
Bußakt		
Kyrie nicht anzeigen		
Gloria		
Antwortgesang	529	5
Halleluja	562	
Kredo		
Opferbereitung	304	3
Sanctus	469	
Agnus Dei	470	
vor der Kommunion		
zur Kommunion	Stille	
Danksagung	VL	
n.d.Kommunion	164	4 - 6
n.d.Segen	886	1 + 2
zum Auszug	Stille	

Der Herr, der stärker ist als alles Dämonische, sei mit euch!

Wer möchte das nicht: Herr im eigenen Haus zu sein. Das sind wir noch nicht, wenn wir daheim das Sagen haben oder um salopp zu reden, daß wir die Hosen anhaben.

Wichtig, daß ich in meinem Innersten frei bin für Gott, für das Gute. Daß es nichts gibt, was mich so besetzt, daß ich weder Gott noch den Mitmenschen frei begegnen kann.

So wollen wir uns vor Gott fragen:

- Was beschäftigt mich zur Zeit ganz besonders?
- Wovon bin ich so besetzt, daß ich ständig daran denken muß?
- Welche Dinge muß ich unbedingt haben?
- Werde ich kribbelig, gereizt, unaustehlich, wenn ich sie nicht bekomme?
- Läßt mich die Botschaft Jesu gleichgültig?
- Habe ich eine Abneigung gegen das Beten oder den Gottesdienst?

Kyrie-Rufe (nach GL 517)

Herr Jesus Christus,
gelobt sei deiner Gottheit Macht, die uns Erlösung hat gebracht.

Gelobt sei du, o Licht der Welt, das aller Menschen Weg erhellt.

Gelobt sei deines Mundes Wort, das Leben zeuget fort und fort.

Tagesgebet: Vom Tag (MB 109)

Allmächtiger Gott, gib, dass wir dem Ruf deiner Gnade folgen und uns mit um so größerem Eifer auf die Feier der österlichen Geheimnisse vorbereiten, je näher das Fest der Erlösung herankommt. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Meditation nach der Kommunion

Bei seiner Amtsübernahme am 27. April 2005 warb Benedikt der XVI für die Freundschaft mit Christus:

Haben wir nicht alle irgendwie Angst, wenn wir Christus ganz hereinlassen, uns ihm ganz öffnen, könnte uns etwas genommen werden von unserem Leben?

Müssen wir dann nicht auf so vieles verzichten, was das Leben erst richtig schön macht?

Nein. Wer Christus einlässt, dem geht nichts, nichts – gar nichts verloren von dem, was das Leben frei, schön und groß macht. Nein erst in der Freundschaft öffnen sich die Türen des Lebens.

Erst in dieser Freundschaft gehen überhaupt die großen Möglichkeiten des Menschseins auf, erschließen sich wirklich die großen Möglichkeiten des Lebens. Erst in dieser Freundschaft erfahren wir, was schön ist und frei macht.